

L 8 Landschaft zu Jean Pauls Zeiten

Der Lehrer von Jean Paul Th. Helfrecht hat das Fichtelgebirge um 1800 beschrieben. Es lässt Einblicke zu, wie sich die Landschaft seit dieser Zeit verändert hat.

„An kleinen Sträuchern ist das Gebirge sehr reich, von welchen hernach die Rede sein wird. Die vielen Beeren dienen vielen Menschen, die sie sammeln und verkaufen, zur Nahrung. Hierher gehören die schwarzen und roten Heidelbeeren (letztere nennt man auch Preisel- oder Krausnitzbeeren, welche man beide vorzüglich und häufig antrifft). Selten sind auch *Vaccinium oxicoxus* und die Himbeere- oder Hohlbeere und die schwarze Brombeere. Rote Moosbeere, deren Pachelbel gedenkt, soll man im Frühling, wenn der Schnee geschmolzen ist unter Moos antreffen.“

Hier können Sie Raine mit Schwarzbeeren erleben wie sie zur Zeit von Jean Paul weit verbreitet waren. Die Schwarzbeeren werden auf den gut besonnten Rainen zu Johanni (24. Juni) als das erste Obst aus der Natur reif.

Heidelbeeren und Preiselbeeren

Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg
NÜRNBERGER
VERSICHERUNGSGRUPPE

